Tagung "Kommunale Kriminalprävention und Bürgerbeteiligung: Zwischen 'Wachsamer Nachbar' und Hausaufgabenbetreuung

vom 09.05.2012 bis zum 10.05.2012 im Marriot Hotel Bremen

Abstract

Dr. Rainer Hoffmann / Alexander Bähr M.A., *Hochschule für Öffentliche Verwaltung Bremen / Institut für Polizei- und Sicherheitsforschung*

“Kompetenzen in der Kommunalen Kriminalprävention - Kernelemente zur Entwicklung und Verbesserung der Kommunalen Kriminalprävention”

Bürgerbeteiligung gilt als eines der konstituierenden Merkmale der Kommunalen Kriminalprävention. An Bürger und Bürgerinnen sind die unterschiedlichsten Rollenerwartungen gerichtet. Sie sollen beispielsweise Informationen liefern, Themen vorschlagen und die informelle Sozialkontrolle stärken. Häufig geäußert ist der Wunsch einer Bürgerbeteiligung in der institutionalisierten Kommunalen Kriminalprävention in Form von Präventionsgremien. Studien zeigen jedoch, dass Anspruch und Wirklichkeit auseinanderklaffen. Bürgerbeteiligung findet in Deutschen Präventionsgremien kaum statt. Durch konkrete und direkt an die Bedarfe von Bürgern ausgerichtete Projekte soll gemeinsam mit ihnen dieser häufig als Problem beschriebene Zustand geändert werden. Eine wichtige Gelingensbedingung scheint ein hoher sozialer Zusammenhalt zu sein. Ohne sozialen Zusammenhalt, Solidarität und Verantwortungsübernahme scheint der Anspruch einer bürgerbeteiligten Kommunalen Kriminalprävention uneinlösbar zu sein. Deshalb ist für eine erfolgreiche Kommunale Kriminalprävention die Entwicklung von Beteiligung ermöglichenden und fördernden Strukturen unabdingbar. In dem Vortrag wird auf den Zusammenhang von sozialem Zusammenhalt und Kommunaler Kriminalprävention unter Berücksichtigung aktuellen Entwicklungen eingegangen.

Weiterhin wird auf hierfür notwendige Vernetzungskompetenzen eingegangen, denn ein Kernelement der nachhaltigen Entwicklung und Verbesserung der Kommunalen Kriminalprävention stellt die Kooperation ihrer Beteiligten dar.
Kooperationen oder Netzwerke zu generieren, zu pflegen und auszubauen gehört zu den Grundkompetenzen von Vorbeugungsaktivitäten.

Allerdings stößt auch hier der gute Netzwerkwille oftmals an seine Grenzen, führt zu Frustrationen und Beeinträchtigungen der Kommunalen Kriminalprävention.
Der Beitrag hebt einerseits auf Grenzen der Kooperationen ab, führt aber andererseits auch Vernetzungsempfehlungen aus.